

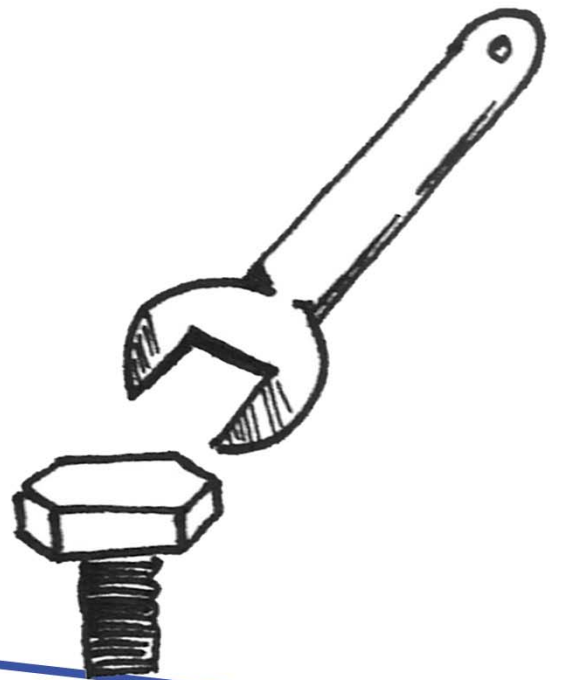
# MEDEA

Medienkompetenz • Erfahrungsgeleitet • Arbeitsintegriert

Erfahrungsgeleiteter arbeitsintegrierter Erwerb von digitalen  
Medienkompetenzen in der berufsbegleitenden Qualifizierung

Ansatz der MEDEA-Bildungskonzepte

Unser Lernansatz –  
warum wir tun was wir tun



# Darum geht es ...



# Handlungskompetenzen



**Kompetenz** (nach Erpenbeck 2014) :

Disposition zum **selbstorganisierten, kreativen Handeln** in  
(zukunfts-) **offenen Situationen** – im Einklang mit den eigenen **Werten** und **Überzeugungen**

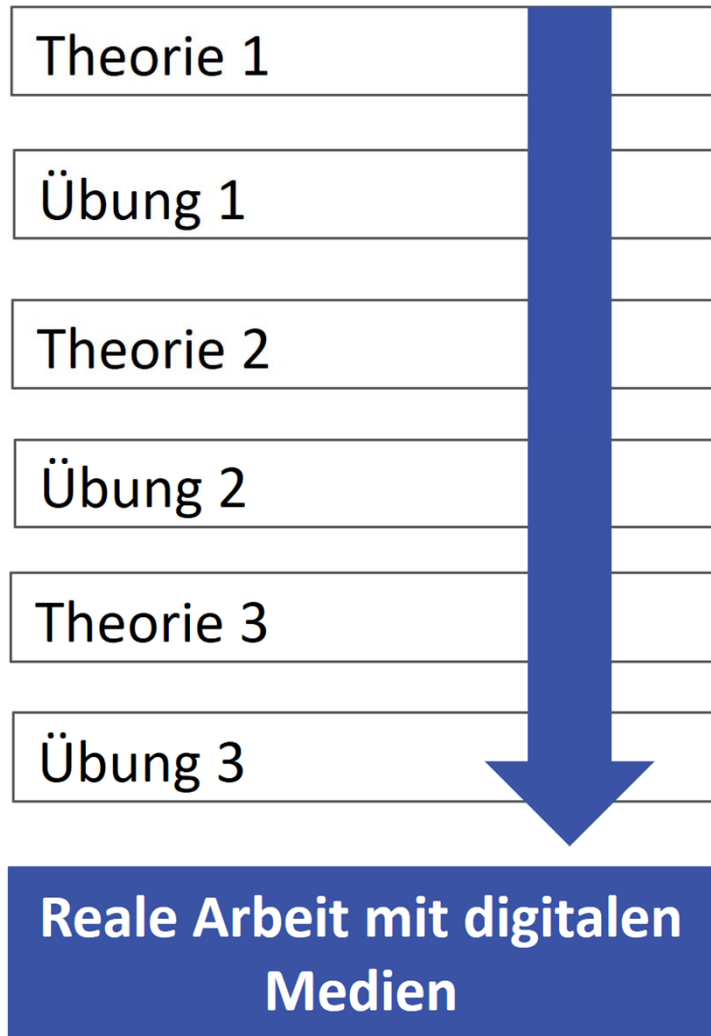
# Wie entwickelt man Kompetenzen?

## Pädagogisches Paradox:

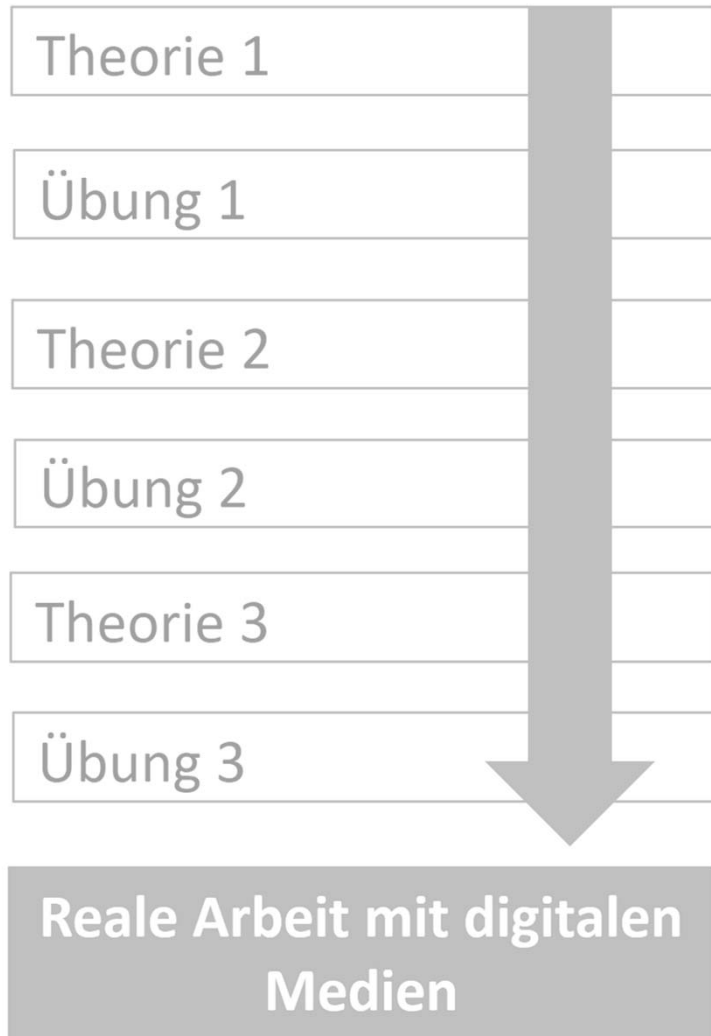
Man lernt zu tun, was man noch nicht kann,  
indem man tut, was man noch nicht kann.



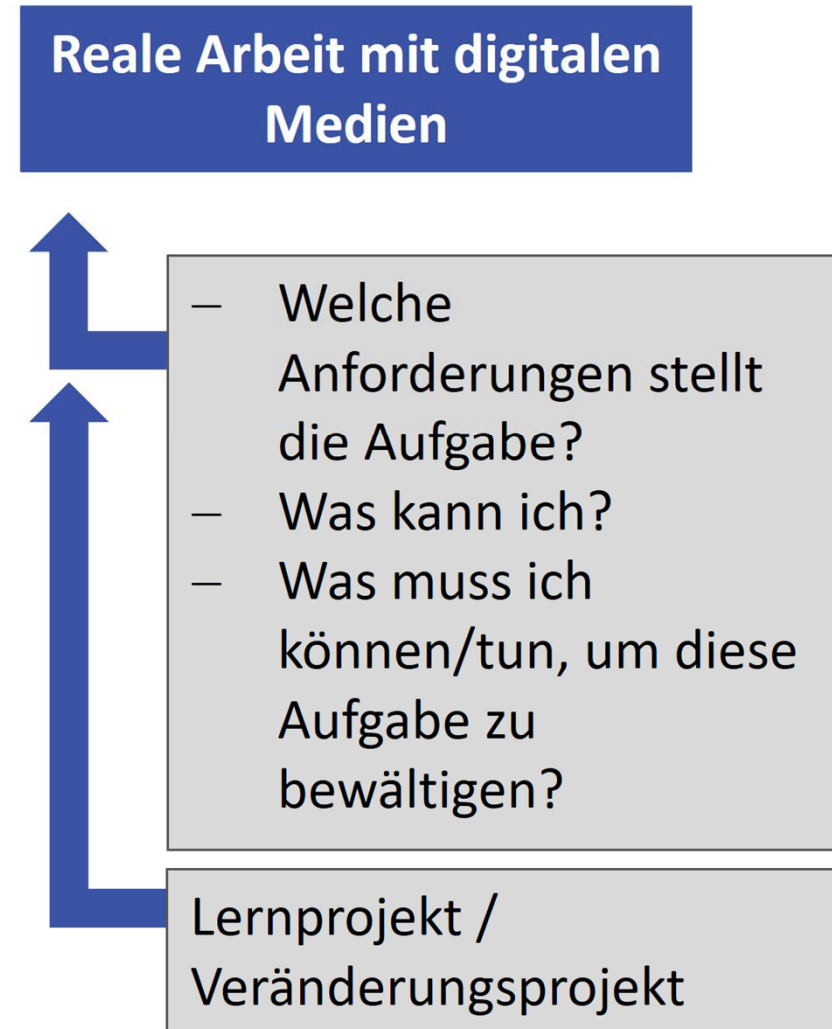
## Klassischer Lernansatz



## Klassischer Lernansatz



## MEDEA - Lernansatz

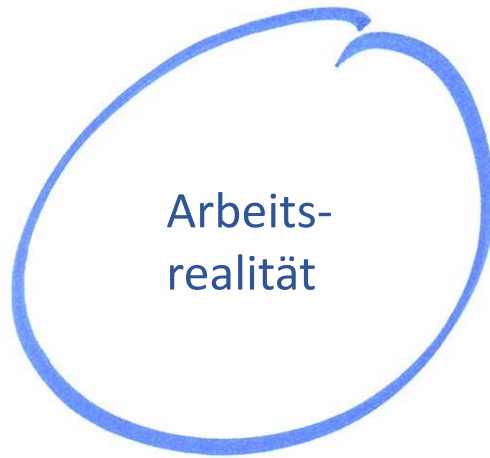




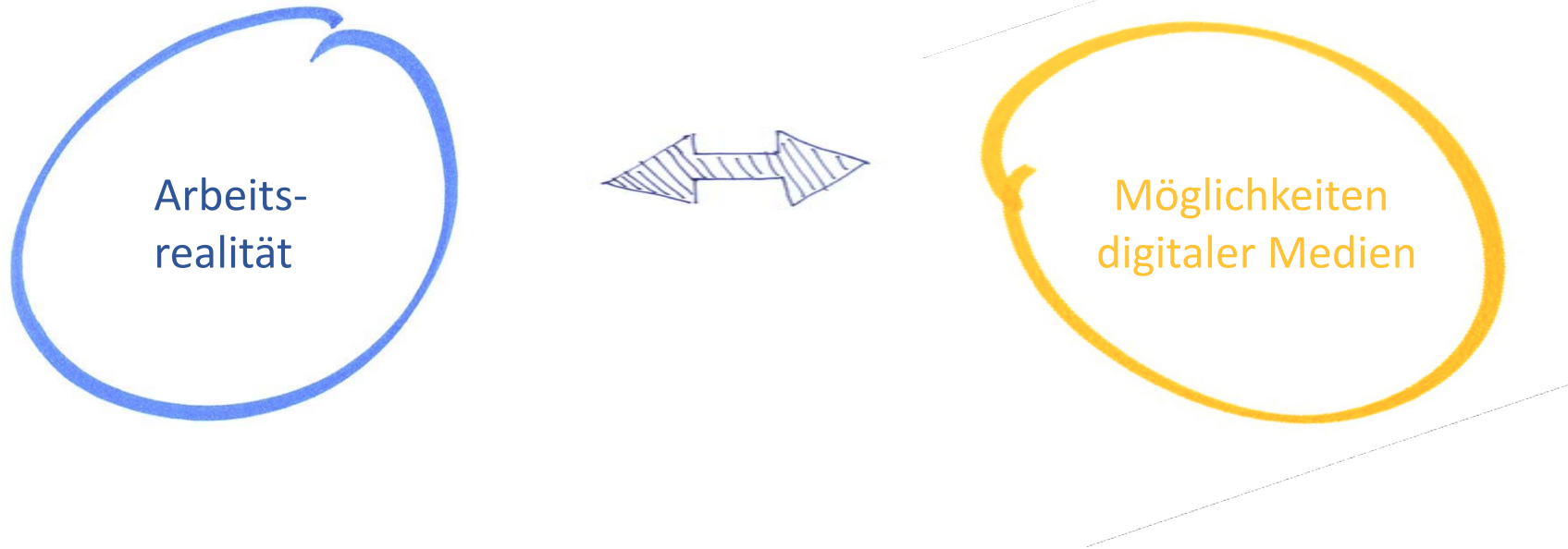
---

# Übertragung auf MEDEA – Medienbildung

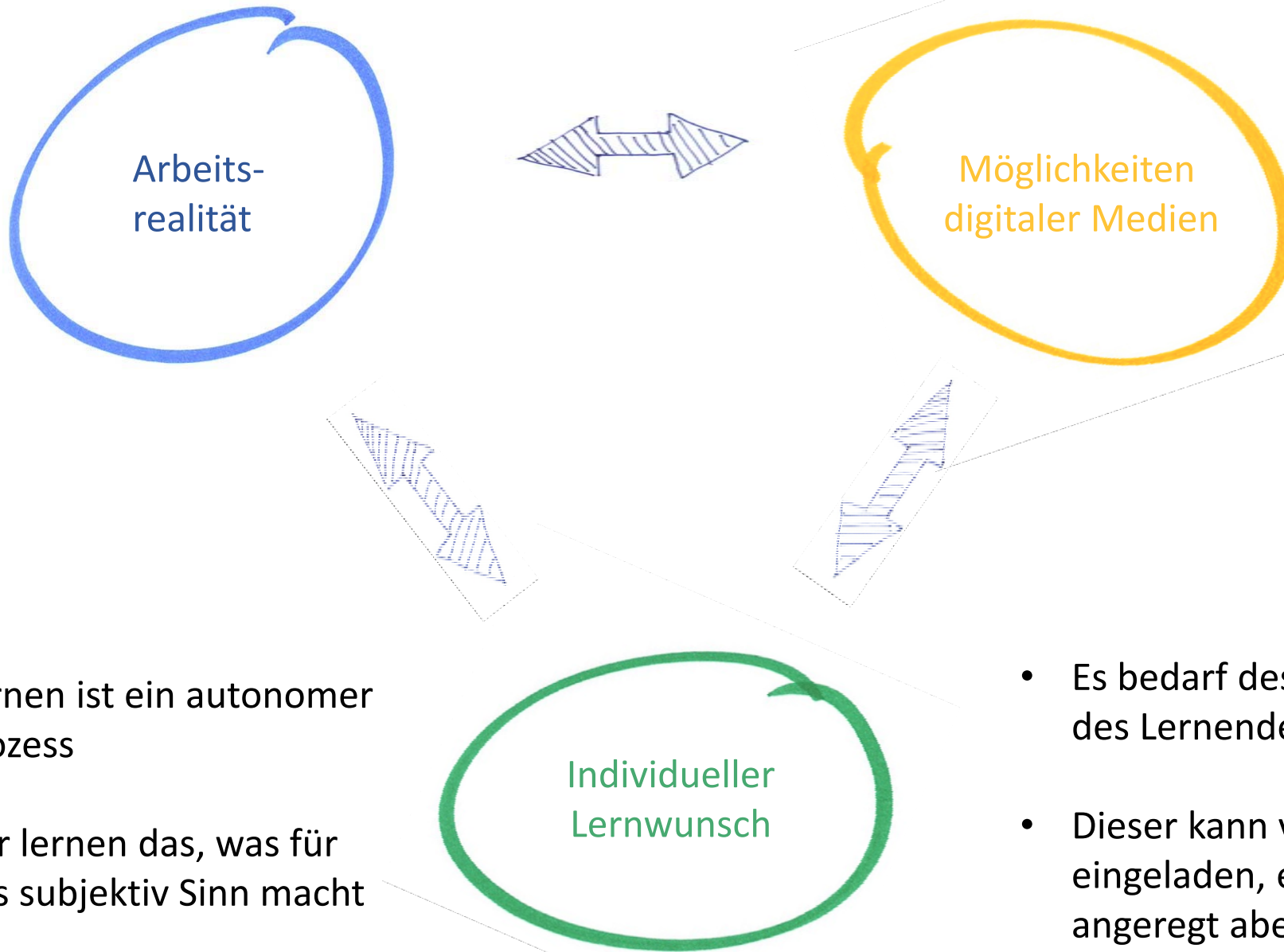




- Ausgangspunkt ist die Echtarbeit
- Orientierung der Lernenden: ihre Arbeit gut und erfolgreich bewältigen
- Davor müssen sich digitale Medien „bewähren“
- Durch mehrwertstiftenden Einsatz von digitalen Medien entsteht Sinn für & Lust auf Lernen

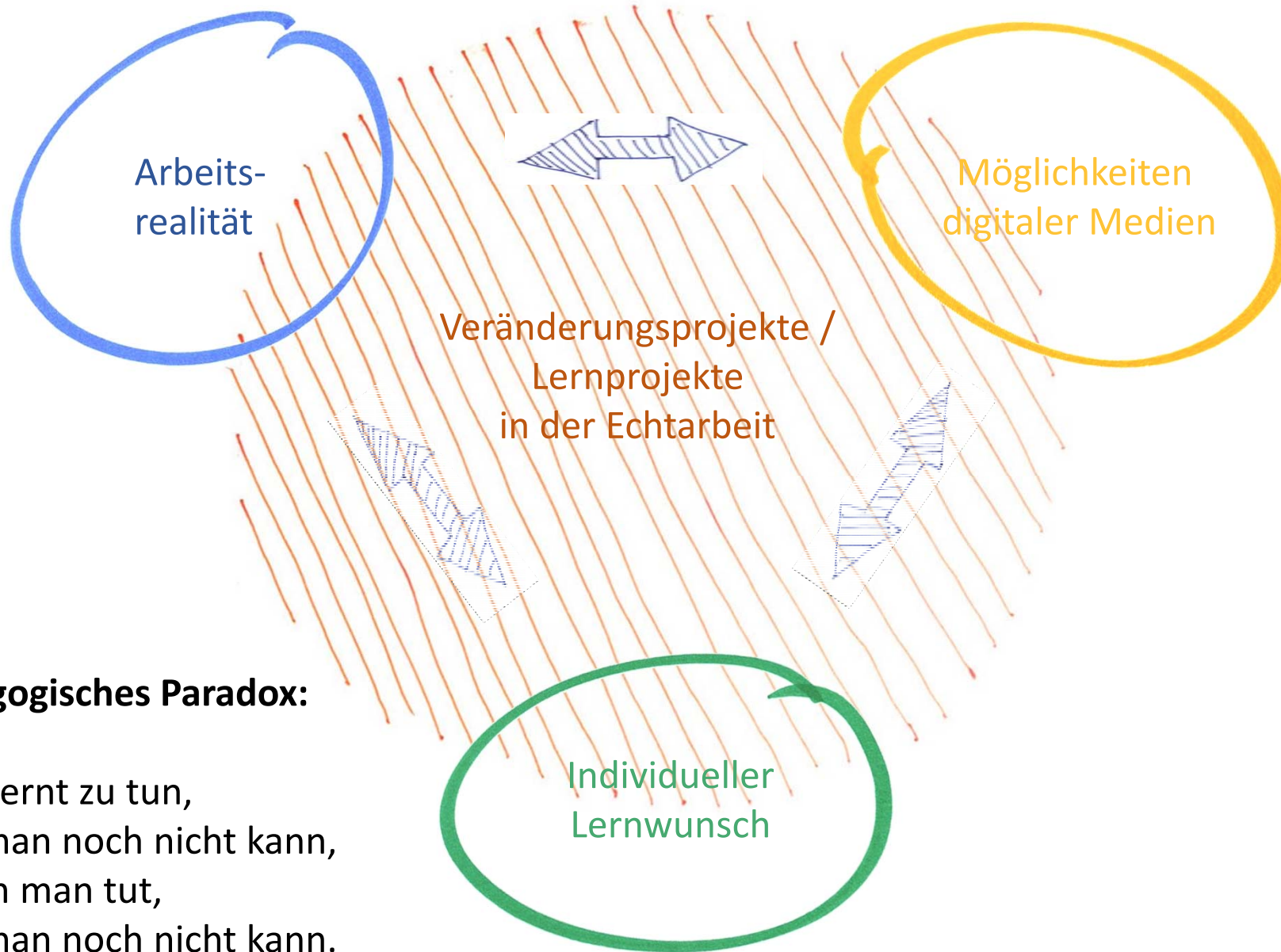


- Digitalisierung ist mehr als die „Übersetzung“ analoger Lösungen.
- Digitale Medien schaffen eigene, neue Möglichkeiten, jenseits von gelebter Realität.
- Diese kennen und nutzen zu lernen, schafft Veränderung – dort wo sie sinnvoll ist.



- Lernen ist ein autonomer Prozess
- Wir lernen das, was für uns subjektiv Sinn macht

- Es bedarf des Selbstbezugs des Lernenden
- Dieser kann von außen eingeladen, ermutigt, angeregt aber nicht „hergestellt“ werden



### **Pädagogisches Paradox:**

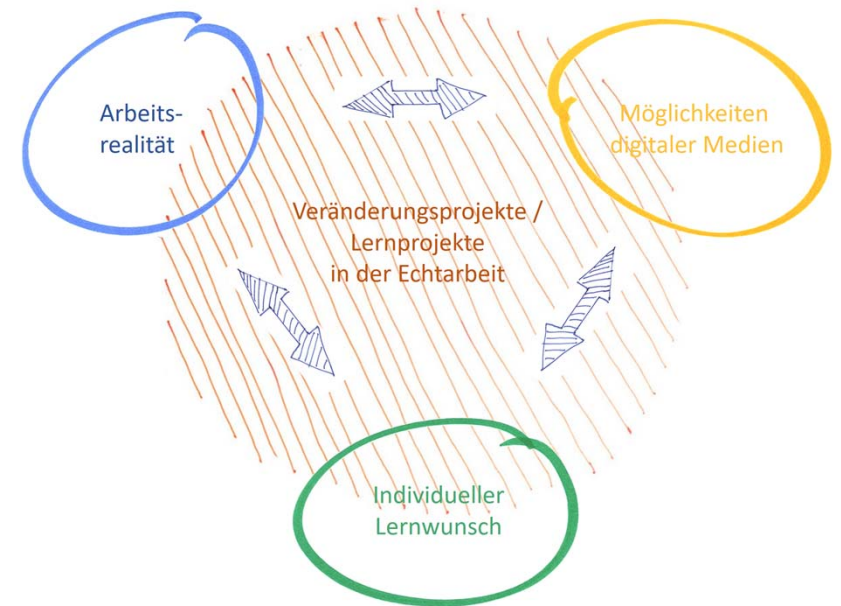
Man lernt zu tun,  
was man noch nicht kann,  
indem man tut,  
was man noch nicht kann.

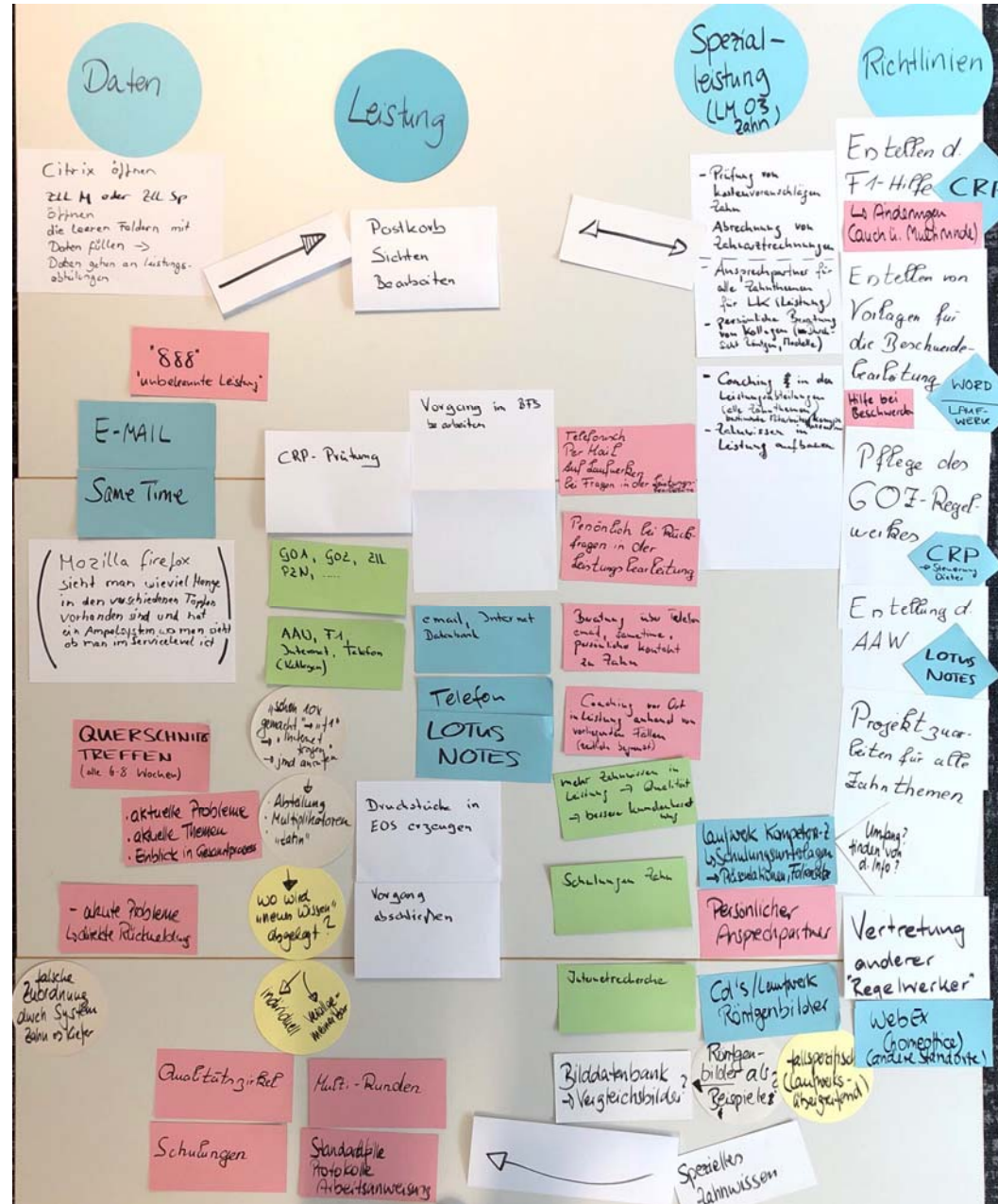
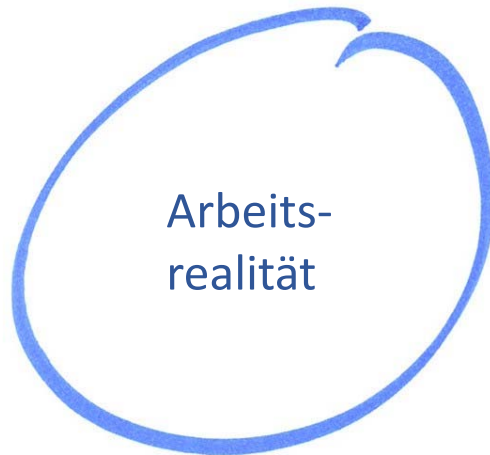
## Verbindung

- Betriebliche Veränderungsprozesse im Zuge der Digitalisierung



- mit der individuellen Kompetenzentwicklung der betroffenen Beschäftigten





## Möglichkeiten digitaler Medien

### Möglichkeiten des Austauschs mittels digitaler Medien:

#### Das Enterprise 2.0 virtualisiert Grundmuster der Kommunikation u. des Wissensaustauschs

gfwm  
Gesellschaft für  
Wissensmanagement e.V.

**Selbstdarstellung,**  
persönliche Vorstellung:  
„Das bin ich!“

**Kontaktaufnahme** „Gerne  
möchte ich mit ihnen..“

**Rundruf:** „Kennt  
jemand...“,

**Am Ball bleiben**  
 („Following“): „Ich möchte  
wissen, was läuft!“

**Wissens- und  
Kompetenzdarstellung:**  
„Das kann ich...“

**Statusdarstellung:** „Das  
mache ich gerade...“

**Problemstellung und  
Antworten:** „Ich habe ein  
Problem, wie macht man  
das?“

**Kommentar:** „Das kann  
ich nur bestätigen.“ bzw.  
„Das sehe ich anders!“



**Gespräche, Dialoge und  
Diskussion führen:** „Wenn  
wir A sagen, dann wäre B...“

**Abstimmen:** „Wer ist für...?“  
bzw. „Was könnte dem  
Kunden besser gefallen...“

**Bewerten:** „Gefällt mir!“ bzw.  
„Das ist nicht das wahre!“

**Zuruf:** „Hallo, wie war  
das noch?!“ oder  
„Wusstest Du schon,  
dass...“

**Weitersagen** („Re-  
tweeten“): „Das müsst Ihr  
sehen...“, „Wusstet Ihr  
schon, dass...“

**Gruppen  
aufbauen:**  
„Kommt, wir  
machen alle...“

Quelle: Hans-Georg Schnauffer (9. Nov. 2017). *Erfahrungsgeleitetes Lernen und Wissensaustausch in der Digitalisierung*. Vortrag im Rahmen der Abschlusstagung des Projektes »LerndA – Lernen durch Arbeit«, Folie 7.  
<http://www.lernen-durch-arbeit.de/assets/Erfahrungsgeleitetes-Lernen-und-Wissensaustausch-in-der-Digitalisierung.pdf>

Individueller  
Lernwunsch

Selbstreflexionsbogen:

Kompetenz \_\_\_\_\_

In welchen Bereichen meiner Arbeit setze ich diese Kompetenz bereits um? Wie setze ich sie um?

In welchen Bereichen könnte sie zukünftig relevant werden?

Was in Bezug auf diese Kompetenz gelingt mir schon gut?

Was in Bezug auf diese Kompetenz möchte ich (noch) lernen?

Auf welchem Weg könnte ich das Lernen? Wie könnte mein Vorgehen dabei sein?



Veränderungsprojekte /  
Lernprojekte  
in der Echtarbeit

Nächste Schritte:

- VKB-Connect im Morgenmeeting <sup>Fr. D</sup> ansprechen und Hilfe anbieten
- LMOB bietet bei Telefonischen <sup>Fr. P</sup> <sub>Fr. S</sub> Anfragen an, doch VKBConnecten nutzen
- Kollegen unterstützen bei Dateneingabe <sup>All</sup>
- 1. Woche vor WS 5 Auswertungstermin mit den Kollegen LK 18 <sup>Fr. P</sup>
- Unterlagen aus LK 20 hochladen + <sup>Fr. P</sup> <sub>Fr. S</sub> in RichContent-Bereich darstellen
- Herausforderungen bezüglich Datenschutz bei der angestrebten Nutzung VKBConnect klären <sup>Fr. B</sup>